



SchÄ¶nachenstegbrÄ¼cke wird erneuert

Beitrag

Bad Endorf und EggstÄ¶tt stemmen Projekt gemeinsam – 37,5 Meter ist sie lang – die StegbrÄ¼cke Ä¼ber die SchÄ¶nachen, die den Pelhamer See mit dem Hartsee verbindet. Gleichzeitig ist sie der –BrÄ¼ckenschlag– zwischen Bad Endorf und EggstÄ¶tt, denn die Gemeindegrenze verlÄ¶uft auf dem Hartseerundweg genau durch die SchÄ¶nachenstegbrÄ¼cke. Mit ihren gut 40 Jahren ist die HolzbrÄ¼cke mittlerweile in die Jahre gekommen und wird deshalb ab dem 14. Februar von der Priener Zimmerei Stocker erneuert. –Der Hartseerundweg wird jedes Jahr von Tausenden SpaziergÄ¶ngern begangen. Da ist es unsere Pflicht als Gemeinde, die Verkehrssicherheit zu gewÄ¶hrleisten. Der Neubau der BrÄ¼cke ist leider unumgÄ¶nglich.–, so EggstÄ¶tts BÄ¼rgermeister Christian Glas, der im Rahmen eines Ortstermins mit seinem Amtskollegen Alois Loferer aus Bad Endorf die StegbrÄ¼cke begutachtete. Auch dieser unterstÄ¼tzt die MaÄ¶nahme und freut sich schon auf das Ergebnis: –Beiden Gemeinden ist es wichtig, einen der wichtigsten Wanderwege in der Seenplatte zu erhalten. DafÄ¼r arbeiten wir in guter Nachbarschaft zusammen, unter dankenswerter FederfÄ¼hrung der Gemeinde EggstÄ¶tt. Das Naturschutzgebiet als landschaftliches Kleinod kann hier weiterhin bewusst erlebt werden.–

Die BaumaÄ¶nahme wurde im Vorfeld eng mit der Unteren und der HÄ¶heren NaturschutzbehÄ¶rde abgestimmt, da die SchÄ¶nachen mitten durch das Ä¶lteste Naturschutzgebiet Bayerns – die EggstÄ¶tt-Hemhofer-Seenplatte – flieÄ¶t. –Wir werden vom bestehenden Steg aus die neuen PfÄ¶hle setzen und weder an der LÄ¶nge, noch an der Breite der BrÄ¼cke etwas verÄ¶ndern.–, so EggstÄ¶tts Bauamtsleiter Bernd Ruth zum geplanten Ersatzbau, der unbedingt bis zum 28. Februar fertig sein muss. Dann nÄ¶mlich beginnt die Brutzeit in diesem sensiblen Ä¶kosystem rund um den Hartsee, die auf keinen Fall gestÄ¶rt werden soll. Darauf achtet auch Patrick Guderitz, der Gebietsbetreuer der –EggstÄ¶tt-Hemhofer-Seenplatte und Seener Seen–, der den BrÄ¼ckenaubau eng begleitet: –Aus naturschutzfachlicher Sicht ist es uns ein Anliegen, die Auswirkungen auf Flora und Fauna so gering wie mÄ¶glich zu halten und die Arbeiten spÄ¶testens Ende des Monats zum Abschluss zu bringen. Denn dann lÄ¶uft auch die Befreiung der HÄ¶heren NaturschutzbehÄ¶rde fÄ¼r die MaÄ¶nahme aus.–

Neben den neuen EichenpfÄ¶hlen wird auch der Steg selbst erneuert und kÄ¶nftig aus LÄ¶rchenholz sein. Der bisher einfache Handlauf wird mit einer zweiten Verstrebung verstÄ¶rkt um die Sicherheit

für Spaziergänger zu erhalten. Die Kosten für den Ersatzbau belaufen sich auf voraussichtlich rund 30.000 Euro und werden von der Gemeinde Eggstätt und der Marktgemeinde Bad Endorf geteilt. Die Bauarbeiten müssen bis zum 28. Februar abgeschlossen sein, dann ist auch eine Umrundung des Hartsees wieder möglich. Während der Bauzeit ist die Schänkenstegbrücke komplett für Fußgänger wie Radfahrer gesperrt.

Bericht und Bilder: Gemeinde Eggstätt – Das Gruppenbild zeigt (v.l.n.r.): Bad Endorfs Bürgermeister Alois Loferer, Eggstätts Bauhofleiter Wast Weber, Eggstätts Bauamtsleiter Bernd Ruth, den Eggstätter Bürgermeister Christian Glas und Patrick Guderitz, Gebietsbetreuer Eggstätt-Hemhofer Seenplatte und Seoner Seen?





Volksmusik - Shop
von Hans Berger
Notenhefte, Volksmusik - CDs
& Liederbüchl

Kategorie



1. Natur & Umwelt

Schlagworte

1. Bad Endorf
2. Chiemgau
3. Eggstätt
4. München-Oberbayern
5. Rosenheim